Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 88 (1962)

Heft: 41

Rubrik: Stimmen zur Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmen zur Zeit

Ein amerikanischer Sprecher über die Berlin-Gespräche in Genf: «Gromyko erörterte den Friedensvertrag, und Rusk erörterte, was Gromyko darüber gesagt hatte.»

▪

Sir Arnold Lunn, englischer Schriftsteller: «Die Kommunisten wollen, wie die Nazis, ihren eigenen Kuchen behalten und unseren essen.»

▪

Dr. George Borgstrom, amerikanischer Wissenschaftler: «Es steht mehr Geld dafür zur Verfügung, zu erforschen, wie sich künftige Weltraumfahrer ernähren sollen, als dafür, zu erforschen, wie sich fast zwei Milliarden hungriger Menschen ernähren sollen.»

▪

Deutschlands Wirtschaftsminister Ludwig Erhard: «Die Marktwirtschaft wird sich bewähren, doch es ist die Frage, ob sich auch die Menschen bewähren.»

▪

Richard Nixon, amerikanischer Politiker: «Zum erstenmal in der Geschichte der Zivilisation haben wir einen Punkt erreicht, da wir entweder lernen müssen, zusammen zu leben oder aber zusammen zu sterben.»

▪

Konrad Adenauer zum deutsch-französischen Verhältnis: «Heute ist die Zeit reif geworden, sich auf den gemeinsamen Ursprung zu besinnen und sich ein gemeinsames Ziel zu setzen.»

▪

Sir Roy Welensky, Premierminister der Zentralafrikanischen Föderation: «Südrhodesien wurde ein Polizeistaat einzig und allein, damit die Polizisten besser über die Freiheit der Einwohner wachen können.»

▪

Der spanische Philosoph Salvador de Madariaga: «Während es in einer Demokratie nützlich ist, viel zu wissen, kann das Wissen in einer Diktatur zum Verhängnis werden.»

Vox

Zweimal Auslegeordnung

Auch in der Schweiz trägt jeder Soldat den Marschallstab, oder sagen wir, auf unsere Verhältnisse besser abgestimmt, den Generalshut im Tornister. So gab es während des Ersten Weltkrieges einen bekannten Regimentskommandanten, der im Zivilleben eine Kurzwarenhandlung, in unserem Geschäftsdeutsch ausgedrückt, eine Mercerie betrieb. Er war ein tüchtiger Offizier, und es war wohl nur eine leichte déformation professionnelle, daß er das Vorhandensein der vorgeschriebenen Nadeln, Fadenstücke und Knöpfe im Tornister besonders gern inspizierte. Die Soldaten nannten ihn – es gab schlimmere Uebernamen – den Socken-Karli. Nach dem Dienst ging der eine oder andere gern in seinen Laden und ließ sich vom Herrn Oberstleutnant persönlich bedienen, indem er nach diesem oder jenem fragte und zuletzt eine Kleinigkeit kaufte. Einer aber hatte während einer Auslegeordnung, bei der er erwischt worden war, Rache geschworen. Nach dem Kriege suchte er seinen Kommandanten auf, und zwar um die Mittagszeit, wo er diesen allein im Laden wußte. Als gälte es, sich für einen jahrelangen Ueberseeaufenthalt auszustatten, ließ er sich vorlegen, was es nur im Laden gab: Hemden, Leibchen, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Sockenhalter, Krawatten, Nadeln, Knöpfe, Faden, und zwar in allen Qualitäten und Preislagen. Als endlich auf dem großen Ladentische kein Plätzchen mehr frei war, zog der Tätel unwillkürlich die Absätze zusammen, meldete: «An der Auslegeordnung habe ich nichts auszusetzen. Sie können wieder zusammenpacken, Herr Oberst», und nahm, bevor der Inhaber sich noch gefaßt hatte, die Ladentüre in die Hand.

AH

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA